

# Kobolde, Wichtel und Trolle als naturalistische Skulpturen

Neue Ausstellung in der Dombibliothek. Alte Mythen schaffen eine moderne Ebene des Erlebens der eigenen kulturellen Vergangenheit

## Führung mit dem Erfurter Bierrufer

Von Biereigen, -löchern und -genuss

**Erfurt.** Im Rahmen der Sonderausstellung „Es braut sich was zusammen. Erfurt und das Bier“ findet am Sonntag, 6. Januar, ab 14 Uhr letztmalig die öffentliche Stadtführung mit dem Erfurter Bierrufer statt. Stadtführer Matthias Gose führt im historischen Gewand zu Biereigen, Bierlöchern und Biergenuss im mittelalterlichen Erfurt. Die Führung endet beim „Bierrufer“ in der Michaelisstraße 46, bei Bierkostproben und der Möglichkeit, einen Blick in den historischen Gewölbekeller des Biereigen-Hauses zu werfen. Das Programm dauert rund zwei Stunden, ist geeignet für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab 16 Jahren und kostet 10 Euro. Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung unter Tel. (0361) 655 56 44 erforderlich, Treffpunkt ist der Kassenbereich des Stadtmuseums. Die Sonderausstellung „Erfurt und das Bier“ kann noch bis zum 27. Januar dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6, ermäßigt und für Kinder 4 Euro. (red)

## Brandstifter im Kleingarten

**Marbach.** Zu einer schweren Brandstiftung kam es am Sonntag in den Abendstunden in einer Kleingartenanlage im Erfurter Stadtteil Marbach. Dort wurden zwei nebeneinander stehende Gartenlauben von einem derzeit noch unbekanntem Täter in Brand gesetzt. In eine weitere anliegende Laube wurde eingebrochen. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen schwerer Brandstiftung und schweren Diebstahls aufgenommen. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich beim Inspektionsdienst Nord unter Tel. (0361) 7 84 00 oder bei jeder anderen Polizeidienststelle zu melden. (red)

## „Candlelight und Liebestöter“

**Erfurt.** In „Candlelight & Liebestöter“ im Theater im Palais zeigt sich am 4. und 5. Januar, jeweils 20 Uhr, wie kleine Missverständnisse zu großen Schwierigkeiten auszuwachsen können. Während die Dame des Hauses den Abend entspannt mit ihrem Gatten ausklungen lassen möchte, hat er nur Fußball im Sinn. Ein unterhaltsamer Abend für Frauen und Männer. (red)

► Karten gibt es im VVK-Büro in der Michaelisstraße 30, telefonisch unter (0361) 55 04 99 01 oder unter kontakt@theaterimpalais.de

VON ANJA DEROWSKI

**Erfurt.** Mythische Ausstellungsstücke gibt es bis Ende April in der Stadt- und Regionalbibliothek am Domplatz zu sehen. Der Künstler Florian Schäfer zeigt in zwei Vitrinen Kobolde, Wichtel und Trolle.

Über Jahrhunderte entstand durch volkstümliche Überlieferungen in Liedern, Geschichten und Brauchtum die Vorstellung von Natur- und Hausgeistern. Sie prägten das Leben und den Alltag der Menschen. „Mit dem Projekt ‚Forgotten Creatures‘ habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, bekannte und eher unbekannte Sagengestalten Mitteleuropas wieder erlebbar zu machen“, erzählt der junge Mann. Unterstützt wird er dabei vom Verein „Zeitsprünge“, der sich für die lebendige Vermittlung natur- und kulturwissenschaftlicher Themen einsetzt.

### Inspiration in den alten Legenden gefunden

Seit einigen Monaten können einzelne Figuren auch über den Verein erworben oder als Sonderanfertigungen in Auftrag gegeben werden. „Naturalistische Skulpturen interpretieren alte Mythen neu und schaffen so eine moderne Ebene des Erlebens unserer eigenen kulturel-

len Vergangenheit“, sagt Florian Schäfer. Zugleich ergründet eine derartige Betrachtung auch die Ursprünge rezenter Ausformungen fantastischen Zeitgeistes – zum Beispiel Herr der Ringe oder Game of Thrones.

Florian Schäfer, geboren 1991 in Hessen, ist studierter Biologe mit Schwerpunkt auf Zoobiologie, Naturschutz und Fachdidaktik. Inspiration findet er in den alten Legenden und Texten, in historischen Illustrationen und Zeichnungen. Die Figuren werden aus speziellen Modelliermassen auf Polymerbasis hergestellt.

„Ein Grundgerüst aus Draht hält die einzelnen Bestandteile zusammen. Köpfe, Hände und Füße modelliere ich von Hand, dann werden sie gebrannt, anschließend mit hochwertigen Acrylfarben angemalt“, erklärt Florian Schäfer. Es folgen Echthaar, Stoffe und verschiedene Naturmaterialien. So entstehen in Schöpfers „Mythenatelier“ die verschiedensten Geschöpfe.

Übrigens: Für 2020 plant Schäfer bereits an einem deutlich größeren Projekt, einer Wanderausstellung. Mehr verrät er jedoch noch nicht.

► Noch bis zum 24. April sind die Figuren zusammen mit Büchern zum Thema „Sagen und Legenden“ in der Bibliothek am Domplatz zu sehen.



Bekannte und eher unbekannte Sagengestalten Mitteleuropas sollen wieder erlebbar gemacht werden.



Inspiration findet Florian Schäfer in den alten Legenden und Texten, in historischen Illustrationen und Zeichnungen.



Florian Schäfer zeigt eine seiner Figuren, die er alle selbst entworfen hat. FOTOS: MARCO SCHMIDT

## Punktlandung nur 30 Sekunden nach Mitternacht

CTG-Schreiber im Helios-Klinikum notiert 0.00 Uhr als Geburtszeit für das erste Baby des Jahres 2019. Matti ist der Erste im KKH

**Erfurt.** Während sich die Menschen überall zuprosteten, erfuhren Angela und Alexander (beide 28) das größte Glück überhaupt: Um 0.00 Uhr brachte die junge Frau aus Eckardtleben, ein Ortsteil Bad Langensalzas, ihren Sohn Nils im Helios Klinikum Erfurt zur Welt – laut CTG-Schreiber genau 30 Sekunden nach Mitternacht.

Der kleine Nils wog bei seiner Geburt 3740 Gramm und maß

52 Zentimeter. „Ein kerngesundes Baby, das spontan, also natürlich, auf die Welt kam“, freut sich die leitende Oberärztin Dr. med. Silke Meinig mit der jungen Familie und verrät, dass das Baby mit einer Glückshaube auf die Welt kam. „Das gibt es nicht sehr oft und ist darum etwas ganz Besonderes.“

Am Abend des 31. Dezember übergaben Angela und Alexander ihre kleine Tochter Lotta (2)

an die Großeltern und machten sich auf den Weg nach Erfurt. „Wir haben unseren Sohn erst ein paar Tage später erwartet. Aber er hat sich offensichtlich umentschieden“, erzählt die glückliche Mutter, während sie Nils in den Armen wiegt. Auf die Sicherheit des Babys bedacht, entschieden sie sich für die Fahrt ins Helios Klinikum.

Noch etwas verschlafen, doch augenscheinlich sehr zufrieden zeigte sich das Neujahrsgeschehen beim Fototermin im Katholischen Krankenhaus „St. Johann Nepomuk“ Erfurt. Matti wurde am Neujahrsmorgen um 1.57 Uhr geboren, der kleine Junge war bei seiner Geburt 52 Zentimeter groß und wog 3830 Gramm. Kurz zuvor kam am Silvester-Abend um 19.52 Uhr die kleine Paula zur Welt, sie war im Katholischen Krankenhaus Erfurt die 662. Geburt im abgelaufenen Jahr 2018. Demnach wurden – statistisch gesehen – im vergangenen Jahr pro Tag 1,81 Babys in Erfurt-Melchendorf geboren. Für Krankenhaus-Spre-



Matti wurde am Neujahrsmorgen um 1.57 Uhr im Katholischen Krankenhaus geboren. FOTO: TILL HAUFFS

cher Till Hauffs „beste Voraussetzungen für den hohen Anspruch der Geburtshilfe am KKH Erfurt: familiär, geborgen und sicher“.

Ein Blick in die Statistik 2018 des Helios-Klinikums zeigt: Im alten Jahr wurden insgesamt 1762 Kinder in den Kreißsälen geboren. Erstmals seit vielen Jahren hatten die Mädchen (884) gegenüber den Jungen

(878) knapp die Nase vorn. Ebenfalls bemerkenswert die Zahl der Mehrlingsgeburten: Insgesamt 65 Mal begrüßten die Hebammen im Kreißsaal Zwillinge – 13 Mal mehr als im Jahr zuvor. Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr zwei Mal Drillinge geboren.

Hannah, Mia und Frieda waren die am häufigsten vergebenen Vornamen für Mädchen.

Bei den Jungen entschieden sich die Eltern am häufigsten für Ben, Henri und Finn. Das schwerste Baby im Helios-Klinikum wog bei seiner Geburt 4980 Gramm bei 54 Zentimetern. Winzig klein dagegen war das kleinste Frühchen: mit nur 380 Gramm bei 27 Zentimetern wurde das Kind geboren und im Perinatalzentrum Level I versorgt.

Als geburtenstärkster Monat des Jahres 2018 geht der Oktober in die Bücher ein. Und noch etwas hat das Team des Kreißsaals für das vergangene Jahr ausgemacht: Donnerstags war im Schnitt der Tag in der Woche, an dem die meisten Babys auf die Welt kamen. Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Gert Naumann blickt stolz auf die Bilanz. „Wir freuen uns sehr über das große Vertrauen so vieler Frauen“, sagt er. Auffällig oft habe das Kreißsaalteam im vergangenen Jahr in Wiedersehensfreude schwelgen können. „Wir haben sehr viele Geschwisterkinder auf ihrem Weg ins Leben begleiten dürfen“, so Dr. Naumann.



Nils ist der Erste! Er wurde 30 Sekunden nach Mitternacht im Helios Klinikum geboren. FOTO: HELIOS-KLINIKUM

Anzeige

## Schicken Sie uns Ihr Rezept für die Thüringer Backzeit!

THÜRINGER  
**Backzeit**

Jedes Rezept hat eine Geschichte:

Über Generationen weitergeben, kreativ selbst gestaltet oder einfach Ihr Lieblingsrezept – erzählen Sie es uns!

Egal ob Kuchen, Kekse oder Torten – schicken Sie uns Ihre Kreation.



Teilnehmen & gewinnen!

Das prämierte Backrezept erhält eine Veröffentlichung auf dem Cover und kann sich über eine exklusive KitchenAid-Küchenmaschine freuen!

Die besten Rezepte werden ausgewählt und von einer Fachjury gesichtet, verkostet und in unserer Thüringer Backzeit veröffentlicht!

ABOVORTEIL

Jetzt Ihr Rezept online auf [www.thueringer-allgemeine.de/backzeit](http://www.thueringer-allgemeine.de/backzeit) einreichen und gewinnen!

DAS  
**Magazin**  
MIT DEN BESTEN  
REZEPTEN UNSERER LESER